

HÄNSEL, GRETTEL UND DIE FINANZKRISE

12.8.2008:

Die Welt steckt in der Finanzkrise und auch bei Familie Müller in Deutschland macht sie sich bemerkbar. Das Geld schwindet immer mehr dahin und die Eltern wissen keinen bessern Rat, als ihre beiden Kinder, Hänsel und Gretel, aus ihrem Haus zu schaffen.

Da das Haus der Familie Müller direkt am Waldrand steht, ist es nicht schwer, die beiden Kinder in den Wald zu locken. Wie gesagt, wurde es dann ausgeführt und da Gretel eine schlechte und Hänsel eine noch schlechtere Orientierung hatte, fanden sie auch nicht wieder zurück zum Haus.

Langsam wurde es Abend und Nacht, es war dunkel und auch kalt. Hänsel fiel ein, dass er dieses Szenario aus einem alten Märchen kannte. Nun wusste er, dass sie nur noch die böse Hexe finden und diese verbrennen mussten, um wieder zu ihren Eltern zurück zu kommen.

Wie gesagt, hatten die beiden eine schlechte Orientierung und hätten den Weg sicher nicht gefunden, wenn Hänsel nicht eingefallen wäre, dass er seinen Laptop mit hatte und Wunder über Wunder, er hatte ein W-LAN Netz gefunden und sich eingeloggt.

Sofort konnte er sich mittels Google Earth zurechtfinden.

Er war irgendwo mitten im Wald, aber in ca. 300 Metern Entfernung lag eine riesige Villa.

Nachdem er Gretel überredet hatte, endlich den Nitendo DS, den sie in der Zwischenzeit angemacht hatte, wieder auszumachen, gingen sie zur Villa.

Sie war wirklich gigantisch und nach dreifachem Klingeln machte auch eine alte Frau auf.

Die Frau war sehr freundlich und bot den beiden Kekse und Kuchen an, dazu noch etwas Milch und das Leben war wieder in Ordnung. Hänsel spielte auf seinem Laptop, während Gretel und die alte Frau zusammen Nitendo spielten.

Bestimmt wäre es ewig so weiter gegangen, wenn Hänsel nicht wieder eingefallen wäre, dass diese Frau ja die böse Hexe war und aus diesem Grund warf er die Frau in den brennenden Kamin.

15.8.2008:

Als Hänsel und Gretel schon ein paar Tage in der Villa wohnten, klingelte es plötzlich unerwartet an der Tür.

Als Hänsel sich nach dem dritten Klingeln erbarmte und die Tür öffnete, stand draußen eine Gestalt, die ihn unwillkürlich an Darth Vader aus Star Wars erinnerte und er hätte schwören können, dass es Darth Vader war, wenn die Gestalt nicht auf einem Besen vor der Tür schwebte.

In diesem Moment sagte die Gestalt: „Meine Name ist Darth Hexe, ich bin zurück gekommen um mich zu rächen“.

Nicht das das Hänsel auch nur im geringsten Sinne verschreckt hätte, ganz im Gegenteil, er fand es cool endlich gegen jemand zu kämpfen, der aussah wie Darth Vader und nicht nur virtuell war.

Also zückte Hänsel sein Laserschwert und ging auf die Hexe los.

Diese zückte nun auch ihr Laserschwert, um das Leben aus Hänsel ein für alle mal zu löschen und bestimmt hätte sie gewonnen, wäre nicht Gretel plötzlich wie aus dem Nichts aufgetaucht und hätte Hänsel geholfen.

Als nach mehreren Stunden, in denen der Kampf gewütet hatte, endlich die Hexe am Boden lag, sprach sie mit schwacher, aber klarer Stimme: „Hänsel, ich bin dein Vater“.

Das machte Hänsel noch wütender und er stieß sein Laserschwert in den Körper der Hexe.

Hänsel und Gretel lebten noch lange glücklich und zufrieden zusammen in der gigantischen Villa.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schlägt das Imperium ein andermal zurück.